

Heinrich de Cleur, Gartenbauarchitekt und Künstler

Im Mai 1947 wurde der Diplom-Gartenbauarchitekt Heinrich de Cleur neuer Leiter des Garten- und Friedhofamtes der Stadt Neuss.

Franz Kellermann und Heinrich de Cleur dachten in Vielem gleich. Sie wollten dem Volk Bildung und Erholung im Grünen zugänglich machen. Doch die Bedingungen nach dem Zweiten Weltkrieg waren andere geworden.

De Cleur fand das Gelände des ehemaligen Bot. Schulgartens und der Stadtgärtnerei zerstört vor. Die gesamte Fläche des Schulgartens war anders verplant worden. Ein Teil wurde als Nutzgarten betrieben, der vor allem für die Besatzungskräfte Gemüse, Kartoffeln und Salat lieferte. Der andere Teil wurde mit Gebäuden bebaut, eins für die Verwaltung und eins für die Stadt-Sparkasse. Den Rest nutzte die alte Stadtgärtnerei. Diese war im Krieg stark geschädigt, konnte jedoch mit Gewächshäusern und eingefassten Beeten wiederaufgebaut werden. Ebenso das 1914 kunstvoll gestaltete Palmenhaus. Dies allerdings um 1,50m niedriger als im Original. Die alte Höhe war überflüssig geworden, verursachte nur Heizkosten. Schade! Durch diese Veränderung verlor das Palmenhaus an Denkmalwert.



Kaum etwas zeichnet die Persönlichkeit Heinrich de Cleurs treffender als diese Episode.

De Cleur steht vor einem zerbombten, mit Bunkern verbauten, und mit Kriegsschutt überhäuften Sportplatz

– und er hatte eine Idee:

aus diesem Platz soll ein schöner, belebender Botanischer Garten werden, ein Volksgarten, erholsam und lehrreich zugleich.

1961 wurde er eröffnet.

Heinrich de Cleur 1907-1991 (NGZ 14.05.1971)



Foto: Charlotte Kons 2015

Text: Renate Tillmanns



Sportplatz „Am Steigerturm“, um 1910, Stadtarchiv



Foto: Charlotte Kons 2015

Aus den Ziegeln des zerbombten „Steigerturms“ erbaute de Cleur das (Land-) Haus.

Es wurde als Schulungsraum für eine Gartenbauklasse genutzt. Nur wenn es gute Gärtner gab, konnte die zertrümmerte Stadt wieder begrünt werden.

In den durch Krieg, Verfolgung und Gewalt geprägten Menschen, junge wie alte, sollte hier der Wert der Schönheit der Natur wiederbelebt werden.

Das Ergebnis dieses wunderbaren ‚Erziehungsprozesses‘ ist der Botanische Garten Neuss. Schnell gaben die Neusser ihm den Titel ‚Kleinod‘.

In einem Zeitraum von fast 14 Jahren (1948-1961) haben Meister, Gesellen und Lehrlinge der Stadtgärtnerei in freiwilligem wöchentlichem Arbeitseinsatz unter der Regie Heinrich de Cleurs einen Garten gestaltet. Ihnen allen verdanken wir diesen Ort der Ruhe und Kreativität. Dafür gehört ihnen allen unser besonderer Dank.

Seit 2015 steht der **Botanische Garten Neuss** unter Denkmalschutz.

Anregung: Dieser Teil der Geschichte des Gartens ist noch nicht hinreichend erforscht.